

| Frage | Freie Wähler Benno Zierer | SPD Markus Grill | ÖDP Felix Bergauer | CSU Florian Herrmann | Bündnis90 / Die Grünen Johannes Becher | Linke Guido Heuer |
|-------|--|---|---|---|--|---|
| 1 | Was sind nach Ihrer Ansicht die wichtigsten bei uns in den nächsten 10 Jahren spürbaren Folgen des Klimawandels? Wetterextreme Wasserknappheit Bodenerosion Änderung der Biodiversität | Anstieg der Durchschnittstemperaturen Heißere Sommer, kürzere Winter Langfristig fallende Grundwasserspiegel Wetterextreme Änderung der Biodiversität | globale Erwärmung Wetterextreme Verlängerung der Vegetation Änderung der Biodiversität | Verringerung der Grundwasserneubildung Wetterextreme Bodenerosion Anstieg der Wassertemperatur stärkerer Temperaturanstieg in den Alpen | mehr heiße Tagen Trockenheit Wetterextreme Klimaflüchtlinge | Wetterextreme Hitze und Dürreperioden stärkerer Temperaturanstieg in den Alpen Änderung der Biodiversität Gesundheitsbeeinträchtigung Klimaflüchtlinge Schäden in Landwirtschaft und Tourismus |
| 2 | Welche konkreten politischen Entscheidungen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode erreichen, um den Klimawandel wirksam zu verlangsamen? Klimaschutz in die Verfassung | Abschaffung von 10 H behördliche Unterstützung des Windenergie Power to Gas Batteriespeicherförderung Förderung von Smartgrid WärmeEEG verbessern EnEV verbessern Tiefengeothermie nutzen Abwärmenutzung Fernwärmenutzung Ausbau des ÖPNV Förderung des Radverkehrs E-Mobilität: Achtung mögliche Umweltschäden Speicherforschung Speicherproduktion in Deutschland PS-Obergrenze für PKW Tempolimit auf BAB und Landstraßen Kerosinsteuer Überlegung von PV-Pflicht auf Neubauten | CO2-Emissionen verringern fossile Energien reduzieren Sonne und Windenergie schneller ausbauen CO2-Senke Wald nutzen CO2-Senke Humusaufbau nutzen | Klimaschutzprogramm Bayern 2050 Treibhausgasminderung Regionale Anpassung Forschung und Entwicklung Bayerische Klimaanpassungsstrategie Betrieblichen Klimaanpassungsmanager Zukunftskonzept sichere Wasserversorgung Naturoffensive Bayern Initiativen zum Erhalt der Insektenvielfalt Bayerisches Gewässer-Aktionsprogramm 2030 Umweltbewusst leben u. wirtschaften | Ausstieg aus fossilen Energien Ausbau von Sonne und Wind Abschaffung von 10 H Altbausanierungsquote erhöhen EE-Wärme-Gesetz Ausbau des ÖPNV Förderung des Radverkehrs | sozial begleiteter Kohleausstieg bis 2035 20 ältesten Braunkohlekraftwerke bis 2020 abschalten Abschaffung EEG-Deckel 70% EE-Strom bis 2030 Ausbau von 5-6 GW Wind onshore jährlich Ausbau von 5-6 GW PV jährlich Ausbau Stromspeicher Abschaffung von 10 H sozialverträglichen Gebäudesanierung (2-3% Sanierungsrate EE-Wärme deutlich erhöhen CO2-Steuer auf fossile Energien Abschaffung der Stromsteuer Verkehrswende: MIV -> Bus, Bahn, Rad, Fuß Restverkehr mit E-Mobilität |
| 3 | Der Landkreis Freising hat beschlossen seine Energieversorgung bis 2035 auf erneuerbare Energien umzustellen. Mit welchen politischen Maßnahmen kann dies auch tatsächlich in allen Bereichen (Strom, Wärme, Mobilität) gel steuerliche Anreize Gebäudesanierung Ausbau der E-Mobilität Carsharing ÖPNV attraktiver machen Radverkehr attraktiver machen | siehe 2. | Einsparung und Effizientere Nutzung Ausbau Sonne und Wind Speicherausbau EE-Wärmenetze ausbauen Ausbau Biomassennutzung Ausbau Wärmepumpen Saisonale Wärmespeicher Wärmedämmung beim Altbau E-Mobilität Ausbau ÖPNV | Energetische Gebäudesanierung Flexibilisierung des Strommarktes Vorbildfunktion der Kommune Optimierung der ÖPNV-Anbindung Förderung des Radverkehrs und Carsharing Verbesserung der Ladeinfrastruktur Bauleitplanung energetisch optimieren Kommunen können 10-H-Regel überstimmen | Ausbau von Sonne und Wind Altbausanierung deutlich steigern durch kommunale Förderprogramme Marketing, Information und Vorbild Steigerung von Fuß-, Radverkehr und E-ÖPNV Carsharing | siehe 2. |
| 4 | Welche politischen Maßnahmen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode umsetzen, um in den nächsten 10 Jahren spürbare Energieeinsparungen in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität zu erreichen? Absetzbarkeit von energ. Gebäudesanierung Freistaat mit Beispiel vorangehen Klimaneutrale Verwaltung Ausbau ÖPNV und Radverkehr | siehe 2. | Förderung von PV Abschaffung 10-H-Regel Ausbau von Fern und Nah-Wärmenetzen Massiver Ausbau des ÖPNV Massiver Ausbau des SPNV | Ziel: PEV in Bayern bis 2025 um 10% (2010) 10.000-Häuser-Programm Bayerisches EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiat Absetzbarkeit von energ. Gebäudesanierung | Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 EE-Wärmegesetz Abwärmenutzung von Industrie und Gewerbe Wärmespeicher Energieagenturen in allen Landkreisen | nichts konkretes: das soll passieren (aber wie?) Effizienz steigern (zuerst) Erhöhung Gebäudeenergieeffizienz Tempolimit |

| | | | | | | | |
|----|---|---|--|--|---|--|--|
| | | | weitgehend kostenfreier ÖPNV/SPNV | | Smart-Grids und Smart-meter | EE-Sektorkopplung effizient gestalten PtG(as), PtL(iquid), PtH(eat) Verbrennungsmotore nur in Ausnahmen nutzen | |
| 5 | Der Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien ist die wichtigste Strategie für den Klimaschutz. Das „Team EE“ aus Sonne, Wind, Wasser, Bioenergie und Geothermie kann in Verbindung mit Speicherung und intelligentem Verbrauch eine rasche Energiewende ermöglichen. Bayern war hier führend. Der Fortschritt hat jedoch stark nachgelassen. Derzeit importiert Bayern schon rund 25% seines Strombedarfes. Mit dem Atomausstieg 2022 wird der Import auf 50% und mit der Sektorkopplung auf ca. 75% steigen, wenn die Erneuerbaren Energien nicht stark ausgebaut werden. Wollen Sie den Ausbau der Erneuerbaren Energien vor diesem Hintergrund in Bayern beschleunigen und wenn ja wie? | keine richtige Antwort dezentrale und regionale Energiewirtschaft Energiewende in Bürgerhand Stromerzeug. & -verbrauch regional optimieren | Bayern war nicht führend bei Energiewende Beschleunigung bei Wind 10 H durch z.B. 5 H ersetzen | siehe 4. | sichere, bezahlbare, und umweltverträgliche Energieversorgung Systemverträgliche Sektorenkopplung Erdverkabelung von HGÜ-Leitungen Bessere Regionale Verteilung des EE-Zubaus | JA Sonne und Wind um je 1 TWh steigern Verbrauch um 1 TWh senken (Anm.d.R. damit wäre Energiew. in ca. 15 Jahren erreichbar) Abschaffung der 10-H-Regel Artenschutz und Bürger einbeziehen | Abschaffung der 10-H-Regel Kommune an Winderträgen beteiligen |
| 6 | Wollen Sie den durch das 10H-Gesetz ausgelösten faktischen Zubaustopp bei Windkraftanlagen in Bayern wieder auflösen? Und wenn ja wie? | JA feste Menge für Wind im Süden | siehe 5. (Ja) | JA 10 H auf BRD-gültige Abstände ändern | Nein Ende 2019 soll 10H evaluiert werden | JA Bayer. Landesbauordnung ändern | JA siehe 5. |
| 7 | Wie wollen Sie den in den letzten Jahren um über 75% zurückgegangenen Ausbau der Photovoltaik in Bayern wieder beschleunigen? | PV-Freiflächen nicht nur an BAB und Konvers Förderung von dezentralen KWK-Anlagen | Vereinfachte Genehmigung bei Denkmalschu Realistische Einspeisevergütungen Förderung von Speichersystemen Schaffung eines „intelligenten Netzes“ | alle öffentlichen Dächer mit PV Verbesserung der EEG-Vergütungssätze Abschaffung des „atmenden Deckels“ | Staatsregierung erwartet weitere positive Ergebnisse des PV-Ausbau (Anm.d.R.: ohne weitere Maßnahmen) | Nutzung auf allen Liegenschaften Bayerns Einsatz Bayerns für die Erhaltung des EEGs kein EEG-Umlage auf Eigenverbrauch Höhere EEG-Vergütung für Dachanlagen Entbürokratisierung bei kleinen Anlagen und des Mieterstrommodells Energieagenturen in allen Landkreisen | Einspeisevergütung verbessern Mieterstrom verbessern Solarquote bei allen Häusern |
| 8 | Welche Rolle(n) sehen Sie für Bioenergien in der künftigen erneuerbaren Energieversorgung? | Biogas kann wichtiger Baustein sein flexibel, speicherbar, gute CO2-Bilanz | Biomasse ist nur bedingt als „Energimasse“ nutzbar | wichtige Rolle im Wärmebereich kein weiterer Ausbau beim Strom Wärmenutzung bei der Stromerzeugung | Ausgleich der fluktuierenden Stromerzeugung aus Sonne und Wind mehr Gülle in Biogasanlagen verwerten Feste Biomasse wichtig für Wärmeerzeugung Biokraftstoffe stärken die Versorgungs- sicherheit im Verkehr und tragen zum Klimaschutz bei | Ausgleich der fluktuierenden Stromerzeugung aus Sonne und Wind heimischen Bioenergie ist begrenzt Konkurrenz Nahrung / Energie ausschließen muss nachhaltig und naturverträglich sein | Potenzial ist weitgehend ausgeschöpft keine Importe im Verkehr nur reine Pflanzenöle Ausgleich der fluktuierenden Stromerzeugung aus Sonne und Wind muss nachhaltig und naturverträglich sein weg von Mais hin zu Mischkulturen |
| 9 | Sind Sie dafür, dass die EEG-Umlage auf erneuerbar erzeugten Strom beim Eigenverbrauch und Verkauf innerhalb eines Hauses bzw. Quartieres abgeschafft wird? Was wollen Sie dafür im Landtag unternehmen? | Ja | ja und nein | Ja Einsatz für Zubau bei allen EE | Nein Entsolidarisierung | Ja über den Bundesrat einwirken | Nein Anlage soll aber noch betreibbar sein Anm. d.R.: steht im Widerspruch zu NEIN |
| 10 | Mehr als die Hälfte des Endenergieverbrauchs in Deutschland erfolgt für die Bereitstellung von Wärme und Kälte. 80% der hierfür verbrauchten Energie ist fossiler Herkunft. Mit welchen politischen Maßnahmen wollen Sie den Klimaschutz im Gebäudebereich zum Durchbruch verhelfen? | siehe 4. | siehe 2. bis 4. | Einsparen, reg. erzeugen, Intellig. vernetzen auf Einsparungspotential zu achten Förderung Wärmedämmung + EE saisonalen Wärmespeicher + Kollektoren Wärme- und Kältenetzen | Geplanter neuer Anlauf zur Zusammen- legung des Energieeinspargesetzes, der Energieeinsparverordnung sowie des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes zu einem Gebäudeenergie-gesetz (GEG) | kommunale Gebäude ertüchtigen EE-Wärme-gesetz | Gebäudesanierungsrate verdoppeln ordnungsrechtliche Vorgabe KfW-Fördermittel aufstocken Absetzbarkeit von energ. Gebäudesanierung |

| | | | | | | |
|-----|---|---|--|--|---|---|
| | | | | Absetzbarkeit von energ. Gebäudesanierung 10.000-Häuser-Programm Energieleitfäden und Planungshilfen | | |
| 11 | Auch in den Materialien, die wir alle benutzen und schließlich wegwerfen, steckt oft sehr viel Energie, die am Ort der Herstellung CO2-Emissionen verursacht hat. Wie werden Sie im Landtag auf diese Problematik reagieren? Abgabe auf Einweg-Plastiktüten Unterstützung von reg. Projekten (refill) | Recycling Rahmenregel. für Produktentwicklung Recyclingvorgaben Ausbau der Recycling-Infrastruktur | Konsequente Vermeidung Verbote/Besteuerung von Plastik-Verpackung Verbot von Einweg-Plastikflaschen Verbote von Plastiktüten Verbot von Mikroplastik Verwendung von natürlichem Füllmaterial Reparieren statt Wegwerfen Mängelhaftung von 2 auf 5 Jahre verlängern „Cradle to Cradle“ Philosophie | Integrierte Produktpolitik Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern | Informations- und Aufklärungskampagnen öffentliche Beschaffung und Recycling Verbot von Plastiktüten Verbot von Einweggeschirr längere Gewährleistungsfristen | |
| 12 | Im Verkehrsbereich ist im Ballungsraum München und speziell im Freisinger Land aus vielen Gründen (Klimaschutz, Luftreinhaltung, überlastete Straßen etc.) ein Quantensprung für mehr Klimaschutz erforderlich. Was könnte Bayern für einen viel besseren ÖPNV und Radverkehr tun? Was wollen Sie im Landtag dafür unternehmen? Förderung des Radverkehrs erhöhen z.B. Fahrradständer, E-Bike-Ladestationen Attraktivität des Radverkehrs erhöhen Radschnellwege in Ballungsräumen Verbesserung des ÖPNV und S-Bahn in M Umsetzen des 13-Punkte Sofortprogramms "Qualität im Münchner S-Bahn System" | Quantensprünge wird es keine geben Verlängerung der U 6 bis Freising, gleiche Priorität für Radwegebau Radschnellwege bis in den Norden des LK FS ÖPNV Vorrang vor dem Individualverkehr auf dem Land: ÖPNV-Linien so ausbauen Konzept für kostenlosen ÖPNV prüfen | Massiver Ausbau des ÖPNV und des SPNV Einführung eines kostenlosen ÖPNV und SPNV Massiver Ausbau des Radwegenetzes priorisierte Behandlung des Radverkehrs | Einführung bayernw. elektronisches Ticket flächendeckende Verbundstrukturen Förderung flexibler Busangebote Ausweitung des Stundentaktes im SPNV landkreisübergreifenden Buslinien höhere Förderung v. ÖPNV-Fahrzeugen Ausbau von Park&Ride/Bike&Ride Radverkehrsprogramm Bayern 2025 | Vorrang für Bus, Bahn, Rad- und Fußverkehr -> schnell und bequem wie das Auto Stundentakt für alle Orte in Bayern kostenloser ÖPNV für Schüler, Azubis und Studenten Bayern zum Fahrradland mit Radverkehrsgesetz flächendeckendes Radschnellwegenetz ALLE motorisierten Fahrzeuge nur mit EE Engpässen im Schienennetz beseitigen Güterverkehr auf die Schiene Rad-Gesetz für Bayern durchgängiges Radwegenetz inklusive Radschnellwege ÖPNV zum Nulltarif Verzahnung von ÖPNV und Rad bessere Radmitnahme in Bus und Bahn Ring statt 2. S-Bahntunnel | |
| 13a | Beziehen Sie bitte klar Position zu der von der derzeitigen Bayerischen Staatsregierung gewollten 3. Startbahn. a. Wollen Sie die 3. Startbahn? Oder wollen Sie diese verhindern? Ich lehne den Bau kategorisch ab | Ich will die 3. Startbahn verhindern! Dank an SPD in München: Verhinderung im Aufsichtsrat der FMG | Wir sind klar gegen die 3. Startbahn | Ich bin gegen den Bau und zwar seit es die Debatte darüber gibt | Ich lehne die 3. Bahn ganz klar ab | Ich lehne die 3. Bahn entschieden ab |
| 13b | b. Wie sehen Sie die Feinstaub- und Ultrafeinstaub-Problematik? Lärm und Abgase: Belastungsgrenze erreicht FW: 1. Expertenanhörung durchgesetzt fordern wissenschaftliches Monitoring Zusätzliche Messungen des Luftüberwachungsnetzes epidemiologische Studien Sofortige Emissionsreduzierungen nötig Streichen von unnötigen und Kurzstreckenflügen Subventionspraxis muss beendet werden | wissenschaftliche Basis schaffen Forschungsprojekt -> Grenzwert in 2 Jahren staatlich beauftragtes Messprogramm mobile und stationäre Messpunkte unter universitärwissenschaftlicher Aufsicht | Niveau der Belastung ist extrem kritisch substantielle Verringerung des Verkehrsaufkommens (Straße + Luft) Skandal: keine offizielle UFP-Messung | gesundheitl. Auswirkungen erforschen es gibt keine Grenzwerte/eindeutigen Studien LFU-Grundlagenprojekt in Augsburg. 2017 UBA 2016: Forschungsproj. Flugh. Frankf. Expertenanhörung: epidemiol. Studien notw. | ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko Flughafen ist ein Ultrafeinstaubhotspot Politik muss handeln - nicht auf Forschung verfallen flächendeckendes UFP-Messnetz Gewährung von Forschungsgeldern Vermeidung von unnötigem Flugverkehr Ermittlung eines Grenzwertes | Feinstaub- und UFP-Problematik ist brisant Autokonzerne müssen für Vergehen bezahlen FMG weigert sich UFP-Messungen durchzuführen Verantwortlich: CSU-, CDU-, SPD-Politiker |

)

ingen?